

## Gesamtabrechnung

- Bund-Länder-Städtebauförderungsprogramm I - Sanierung und Entwicklung
- Bund-Länder-Städtebauförderungsprogramm II - Soziale Stadt
- Bayerisches Städtebauförderungsprogramm
- 

<b>A. Zuwendungsempfänger</b>			
<input type="checkbox"/> Stadt	<input type="checkbox"/> Markt	<input type="checkbox"/> Gemeinde	Name
Anschrift		Telefon	
Auskünfte erteilt		Telefax	
E-Mail Adresse			
<b>B. Abzurechnende Maßnahme</b>			
<input type="checkbox"/> Sanierungsmaßnahme	Bezeichnung (z.B. Altstadt, Untersuchungsgebiet, Sanierungsgebiet, ggf. Teilgebiet)		
<input type="checkbox"/> Entwicklungsmaßnahme			
<input type="checkbox"/> Gesamtmaßnahme			
<input type="checkbox"/> Einzelvorhaben			
Abrechnungszeitraum		von	Programmjahr
		bis	Programmjahr
<b>C. Überschussverteilung nach § 156a BauGB</b>			
Nur bei Sanierungsmaßnahmen im umfassenden Verfahren nach §§ 152 ff. BauGB und bei Städtebaulichen Entwicklungsmaßnahmen nach §§ 165 ff. BauGB			
Zu den nachfolgenden Ausgaben sind weitere Ausgaben hinzu zu rechnen, die im Zusammenhang mit der Gesamtmaßnahme entstanden sind, insgesamt EUR <input type="text"/>			
Ein Vergleich mit den insgesamt entstandenen Einnahmen zeigt, dass eine Überschussverteilung nach § 156a BauGB			
<input type="checkbox"/> notwendig ist		<input type="checkbox"/> offenbar nicht in Betracht kommt.	
<b>D. Erklärung der Gemeinde</b>			
Es wird versichert, dass die Ausgaben und Einnahmen vollständig und richtig erfasst sind sowie insbesondere mit den Ergebnissen der Einzelverwendungsnachweise nach Nr. 25 StBauFR übereinstimmen. Die förderfähigen Ausgaben sind der Gemeinde in der angegebenen Höhe für die Gesamtmaßnahme tatsächlich entstanden. Es wurden alle sanierungsbedingten Einnahmen berücksichtigt. Beim Einsatz der Städtebauförderungsmittel und bei dieser Gesamt-/Zwischenabrechnung wurden die geltenden Vorschriften beachtet.			
Ort, Datum		Unterschrift	

<b>E. Ausgaben</b>		
Kostengruppen		
Die Aufteilung der Ausgaben entspricht den Kostengruppen (KG) des EDV-Verfahrens SBF (siehe Kommentar zu den Einzelfeldern)	Gesamtkosten in EUR	Förderf. Ausgab. in EUR
1. Vorbereitungen (Nr. 8 StBauFR)		
2. Grunderwerb (Nr. 9 StBauFR)		
3. Bodenordnung (Nr. 10 StBauFR)		
4. Umzug von Bewohnern und Betrieben (Nr. 11 StBauFR)		
5. Freilegung von Grundstücken (Nr. 12 StBauFR)		
6. Erschließungsanlagen (Nr. 13 StBauFR)		
6. 1. - Öffentliche Straßen, Wege, Plätze		
6. 2. - Parkierungsanlagen		
6. 3. - Ver- und Entsorgungsanlagen		
6. 4. - Grün- und Erholungsflächen		
7. Sonstige Ordnungsmaßnahmen (Nr. 14 StBauFR)		
8. Modernisierung und Instandsetzung (Nr. 15 StBauFR)		
8. 1. - durch Gemeinde		
8. 2. - durch Private		
9. Neubau und Ersatzbau von Wohnungen (Nr. 16 StBauFR)		
10. Gemeinbedarfs- und Folgeeinrichtungen (Nr. 17 StBauFR)		
10. 1. - durch Modernisierung		
10. 2. - durch Neubau		
11. Verlagerung oder Änderung von Betrieben (Nr. 18 StBauFR)		
12. Sonstige Baumaßnahmen (Nr. 19 StBauFR)		
13. Kommunale Programme (Nr. 20 StBauFR)		
14. Sonstige Vergütungen (Nr. 21 StBauFR)		
15. Maßnahmen ohne Förderung		
<b>Summe der Ausgaben</b>		
<b>F. Einnahmen (Nr. 26 StBauFR)</b>		
Die Einnahmen sind hier jeweils insgesamt anzugeben, aber nur insoweit, als sie nicht bereits im laufenden Förderverfahren berücksichtigt wurden. Dies gilt insbesondere bei den Maßnahmen, die schon vor den StBauFR 1994 gefördert wurden.		
Ziffer 1. nur bei Sanierungsmaßnahmen im umfassenden Verfahren nach §§ 152 ff. BauGB und bei Städtebaulichen Entwicklungsmaßnahmen nach §§ 165 ff. BauGB	Einnahmen in EUR	
1. Ausgleichsbeträge und Wertsteigerungen		
1. 1. Ausgleichsbeträge nach §§ 153 - 155 BauGB einschließlich entsprechender Ablösebeträge		
1. 2. Wertsteigerungen bei gemeindeeigenen privat nutzbaren Grundstücken, die dem Ausgleichsbetrag entsprechen oder die bei der Veräußerung entstehen		
2. Überschüsse aus einer Umlegung		
3. Grundstücksbewirtschaftung		
3. 1. Bewirtschaftungsüberschüsse und Erlöse aus der Veräußerung von Grundstücken, die mit Mitteln aus Sonderprogrammen erworben wurden		
3. 2. Bewirtschaftungsüberschüsse und Erlöse aus der Veräußerung von Grundstücken, die mit Städtebauförderungsmitteln erworben wurden		
4. Zinserträge, die nicht einer Einzelmaßnahme zuzuordnen sind (z.B. des Treuhandkontos) oder Strafzinsen für verspätet gemeldete Einnahmen		
5. Sonstige gesamtmaßnahmenbezogene Einnahmen (z.B. Rückflüsse aus Zinsen und Tilgung für Darlehen an Dritte)		

	Einnahmen in EUR
6. Städtebauförderungsmittel 6. 1. - der EU 6. 2. - des Bundes 6. 3. - des Landes 7. Städtebauförderungsmittel der Gemeinde (ggf. einschließlich anerkanntem Ersatz der gemeindlichen Städtebauförderungsmittel durch Dritte)	
Zwischensumme Ziffern 6. bis 7. (entspr. förderfähigen Ausgaben Programmmittel)	
8. ggf. verbleibender Wertausgleich zu Lasten der Gemeinde 8. 1. Wertausgleich zu Lasten der Gemeinde (Nr. 26.4.1 StBauFR) 8. 2. Wertausgleich zu Gunsten der Gemeinde (Nr. 26.4.3 StBauFR)	
<b>Summe der Einnahmen</b>	
<b>G. Gesamtabgleich der Ausgaben und Einnahmen</b>	
	in EUR
1. <b>Summe der Ausgaben</b>	
2. <b>Summe der Einnahmen</b>	
<b>ggf. verbleibender Überschuss</b> (Einnahmen > Ausgaben) => siehe Abschnitt C.	
<b>H. Prüfung und Entscheidung über die endgültige Förderung durch die Regierung</b>	
<b>Prüfungsfeststellung</b>	
<input type="checkbox"/> Die Gesamtabrechnung <input type="checkbox"/> Die Zwischenabrechnung wurde anhand der vorliegenden Unterlagen geprüft. Es ergaben sich <input type="checkbox"/> keine Beanstandungen <input type="checkbox"/> die aus der Anlage ersichtlichen Beanstandungen. Die Städtebauförderungsmittel der EU, des Bundes und des Landes betragen <input type="checkbox"/> nicht mehr als 50 % <input type="checkbox"/> mehr als 50 % der maßgeblichen Gesamtkosten. Aufgrund der Ergebnisse der Prüfung ist <input type="checkbox"/> nichts weiteres veranlasst. <input type="checkbox"/> folgendes veranlasst:	
<b>Endgültige Entscheidung über die Förderung (Nr. 27.3 StBauFR)</b>	
<input type="checkbox"/> Für die abzurechnende Maßnahme wurden von _____ bis _____ insgesamt folgende Städtebauförderungsmittel gewährt:	Finanzhilfen in EUR
a) davon werden als Zuschuss ausgereicht	
b) davon werden zurückgefordert	
<b>Unterrichtung</b>	
<input type="checkbox"/> Der Prüfvermerk und die endgültige Entscheidung über die Förderung wurden der Gemeinde durch Bescheid vom _____ Nr. _____ mitgeteilt. <input type="checkbox"/> Das StMB erhält eine Ausfertigung der Gesamtabrechnung mit Prüfvermerk, einen Sachbericht und eine Dokumentation (bei Bund-Länder-Programmen 2-fach). <input type="checkbox"/> Die Bayern Labo wird durch Kopie unterrichtet.	
Ort, Datum	Unterschrift